



Deutsch-Marokkanische Energiepartnerschaft

PAREMA



1. Allgemeines

Die Deutsch-Marokkanische Energiepartnerschaft (PAREMA) wurde 2012 mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung auf Ministerebene ins Leben gerufen. Deutschland und Marokko sind Vorreiter der Energiewende auf ihren jeweiligen Kontinenten. Marokko besitzt ein enormes Potential hinsichtlich erneuerbarer Energien, insbesondere in den Bereichen Solar und Wind. Aufgrund der geografischen Nähe und bereits bestehenden Stromanbindung zu Europa könnte Marokko in den europäischen Strommarkt integriert werden. Auf diese Weise kann langfristig ein Austausch nachhaltiger Energie zu beiderseitigem Vorteil ermöglicht werden.

PAREMA ist die zentrale Plattform für den institutionalisierten Dialog über die Energiepolitik zwischen Deutschland und Marokko. Sie zielt nicht nur darauf ab, die Energiewende zu fördern, sondern auch die marokkanischen Fortschritte in diesem Bereich zu unterstützen.

Am 19. April 2016 wurde eine gemeinsame Absichtserklärung auf Ministerebene unterzeichnet. Beide Länder verständigten sich auf den gemeinsamen Einsatz für eine nachhaltige und erneuerbare Energiezukunft bis 2050.

PAREMA's Austausch und Arbeit konzentriert sich vor allem auf folgende Themenbereiche: Stromerzeugung durch die Förderung erneuerbarer Energien, Netzausbau und Interkonnektoren, Netzstabilisierung und die Integration der Strommärkte-, Einbindung von Wirtschaftsakteuren und Ausbau der Energieeffizienz.

2. Institutioneller Rahmen

Verantwortlichkeiten und Stakeholder

Das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und das marokkanische Ministerium für Energie, Bergbau und nachhaltige Entwicklung (MEMDD) sind zuständig für die Gesamtkoordinierung der Partnerschaft.

Weitere zentrale Akteure auf deutscher Seite sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Auswärtige Amt (AA). Auf marokkanischer Seite sind die zentralen Akteure die marokkanische Solaragentur (MASEN), die Agentur für Energieeffizienz (AMEE), der Wasser- und Stromversorger (ONEE), die Gesellschaft für Energieinvestitionen (SIE) und das Forschungsinstitut für Solarenergie und erneuerbare Energie (IRESEN).

Operative Umsetzung

Die operative Umsetzung der Energiepartnerschaft erfolgt unter Leitung der Ministerien BMWi und MEMDD.

Die Arbeitsstruktur umfasst ein hochrangiges Steuerungsgremium, das von offiziellen Regierungsvertretern und staatlichen Energiebehörden geleitet wird.

Zwei thematische Arbeitsgruppen befassen sich mit folgenden Themen:



- Entwicklungszusammenarbeit und Niedrigemissionsstrategien durch Energieprojekte
- Energiepolitische Zusammenarbeit und Flankierung von Investitions- und Forschungsprojekten

Beide Gruppen stehen unter fachlicher Leitung der jeweiligen nationalen Ministerien bzw. nachgeordneten Behörden aus Deutschland und Marokko. Die thematischen Arbeitsgruppen sind offene Gremien, an denen Akteure aus der Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft teilnehmen und entsprechend der Themen und Projekte ihre Ideen einbringen können.

Mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH wurde im Rahmen des Globalvorhabens der bilateralen Energiepartnerschaften ein ständiges Sekretariat mit Sitz im MEMDD in Rabat gegründet. Das Sekretariat unterstützt die Durchführung der Energiepartnerschaft und dient als Ansprechpartner und Informationsplattform der bilateralen Zusammenarbeit im Rahmen der Energiepartnerschaft für alle interessierten Akteure.

3. Beispiele für Kooperationsthemen

- Austausch zur nationalen Energiepolitik

Sie sind an der Deutsch-Marokkanischen Energiepartnerschaft interessiert?

Bei Interesse an den Kooperationsthemen bzw. an einer Beteiligung an den Aktivitäten sowie den Arbeitsgruppensitzungen der Energiepartnerschaft wenden Sie sich bitte an:

Herausgeber Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11015 Berlin
www.bmwi.de

Kontakt Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Deutsch-Marokkanische
Energiepartnerschaft
www.energypartnership.ma

In Marokko Stephane Bourgeois (Sekretariat Co-Chair)
T: +212 53 77 70 609
E: stephane.bourgeois@giz.de
Karim Choukri (Sekretariat Co-Chair)
E: k.choukri@mem.gov.ma

In Berlin Farhanja Wahabzada (Beraterin
Energiepartnerschaften)
T: +49 (0) 30 338424 652
E: farhanja.wahabzada@giz.de

Stand Juni 2018

- Erstellung einer Energie-Vision 2050 für Marokko
- Markt- und Systemintegration erneuerbarer Energien
- Öffnung von Mittel- und Niederspannungsnetzen
- für private Erzeuger und Unterstützung von privaten Investitionen und Kooperationen

4. Beispiele für Aktivitäten

- Erster Deutsch-Marokkanischer Energietag, Rabat, September 2017
- Förderung und Begleitung der Kooperation zwischen den Solarverbänden BSW und AMI-SOLE bei institutioneller Stärkung und einem Qualitätslabel für PV Solarinstallationen
- Internationales ministerielles Side-Event zur Energiewende und hochrangiges internationales Panel „Planning the Energy Transition - From Scenarios to Roadmaps“ im Rahmen der COP22-Konferenz in Marrakesch, November 2016
- Wirtschafts-Roundtable zu den Investitionsmöglichkeiten im marokkanischen Energiesektor, (anlässlich des Besuches von BM Sigmar Gabriel in Rabat, April 2016, der COP 22 in 2016 und INTERSOLAR 2017)